



Cas particulier de la grenaille d'acier

Il y a toujours des discussions à ce sujet.

Voici quelques règles de base :

- Selon le calibre, les canons de fusil de chasse sans attestation pour grenaille d'acier, peuvent être utilisés pour jusqu'à une taille de projectile de 3,2 mm, il est possible de tirer des cartouches à grenaille d'acier avec max. une pression de gaz standard de 740 bars.
- Si le canon a l'attestation pour grenaille d'acier, il est marqué d'une fleur de lys.

Chez divers fabricants, supplémentaire de la fleur de lys est marqué C.I.P. (Commission Internationale Permanente), avec cette mention, la grenaille d'acier peut être tirée à une pression élevée.

L'attestation pour grenaille d'acier n'est pas marquée d'une fleur de lys chez les différents fabricants., mais avec l'inscription « steel shot » sur le canon, ici, toutes les tailles de grenaille d'acier peuvent normalement être tirées avec une pression de travail de 1320 bars maximum

Attention : En outre, pour des raisons de sécurité, les munitions à grenaille sans plomb ne peuvent être tirées que par des fusils de chasse dont le rétrécissement du canon (étranglement) est de maximum étranglement $\frac{1}{2}$ (c'est-à-dire alésage du cylindre jusqu'à max. étranglement $\frac{1}{2}$, jamais étranglement complet).

- Les cartouches chargées de tungstène, ou de ses composés, doivent être traitées comme des cartouches à grenaille d'acier.
- La grenaille d'acier tire normalement plus serré ! Ça veut dire, un étranglement $\frac{1}{2}$ pour la plombe est considéré comme un étranglement complet pour la grenaille d'acier.
Des étranglements plus étroits entraînent souvent une plus grande dispersion.
- Si vous tirez beaucoup de grenaille d'acier et que vous avez une arme avec des étranglements interchangeables, vous devez les retirer régulièrement pour les vérifier. S'ils fonctionnent mal, ils doivent être remplacés.
- La grenaille d'acier ne doit pas être tirée sur des cibles en acier en raison du risque élevé de ricochet.



Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Tübingen

Beschussamt Ulm

Staatliche Prüf- und Zertifizierungsstelle für Waffen- und Sicherheitstechnik

INFORMATION



Verwendung von bleifreien Schrotten (Schrote mit einer Härte von HV1 > 40)

Anforderungen an Waffen:

- Einwandfreier sicherheitstechnischer Zustand.
- Verwendung nur entsprechend der Art der Beschussprüfung (siehe Tabelle).
- Nachträglicher Stahlschrotbeschuss von „normal“ geprüften Waffen ist nur möglich, wenn die Waffe die Anforderungen an „Verstärkten“ Beschuss erfüllt.
- Verstärkte Prüfungen und Stahlschrotbeschuss müssen beantragt werden.
- Bei Verwendung von Stahlschrotmunition nach **Spalte II** der Tabelle muss der Choke $\leq 0,5$ mm sein.

Zusätzliche Hinweise auf den kleinsten Verpackungseinheiten **bleifreier** Munition:

- „Stahlschrotmunition“ im Kaliber 12 mit Schrotten über 4 mm Durchmesser darf nur in Läufen mit max. 0,5 mm Durchmesserverengung (Choke) verschossen werden.
- „Achtung, erhöhte Gefahr von Abprallern!
Vermeiden Sie auf harte Oberflächen zu schießen“.
- Bei „Stahlschrotmunition“ mit verstärkter Ladung der Hinweis, dass sie nur aus Läufen verschossen werden darf, die der „Stahlschrotprüfung“ unterzogen wurden und die mit dem amtlichen „Stahlschrot-Prüfzeichen“ versehen sind.

Kaliber für Waffen mit glattem Lauf	Gebrauchsmunition		Waffe <small>(Art und Kennzeichnung der Beschussprüfung ist angekreuzt)</small>		
	Gebrauchsgasdruck <small>(maximal zulässig)</small> [bar]	StahlschrotØ [mm]		„Normal“ geprüft  N	„Verstärkt“ geprüft mit zusätzlicher Stahlschrot- prüfung  V
		Spalte I <small>aus Lauf ohne Einschränkung des Choke</small>	Spalte II <small>aus Lauf mit Choke max. 0,5 mm (1/2-Choke)</small>		
10/89 verstärkte Ladung	1050	$\leq 4,00$	$> 4,00$		X
12/70 normale Ladung	740	$\leq 3,25$		X	
12/70 verstärkte Ladung	1050	$\leq 4,00$	$> 4,00$		X
12/76 verstärkte Ladung					
12/89 verstärkte Ladung					
16 normale Ladung	780	$\leq 3,00$		X	
16 ^{*)} verstärkte Ladung	1050	$\leq 3,50$	$> 3,50$		X
20/70 normale Ladung	830	$\leq 3,00$		X	
20/70 verstärkte Ladung	1050	$\leq 3,25$	$> 3,25$		X
20/76 verstärkte Ladung					

^{*)} derzeit keine gesetzliche Regelung

VF_504_M_Info-Verwendung-„Bleifreie-Schrote“_21-02-12

Beschussamt Ulm
Albstraße 74
89081 Ulm
Tel.: 0731-9 68 51-0
Fax: 0731-9 68 51-99
beschussamt@rpt.bwl.de

Akkreditierte Prüf- und
Zertifizierungsstelle



DAP-PL-4386.00
DAP-ZE-3580.00

1

Suchen Sie das Stahlschrot-Beschusszeichen „Lilie“ auf Ihrer Flinte!

1

„Lilie“ ist vorhanden:



2

Schauen Sie auf die „bleifreie“ Schrotpatrone!

Bleifreie Schrotpatronen werden unterteilt in „normale Ladung“ und „verstärkte Ladung“. Ab einem Gasdruck von 1.050 bar handelt es sich um Patronen mit verstärkter Ladung! Auf Kennzeichnung achten!



3a

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit normaler Ladung
Patrone ist nicht gekennzeichnet

3b

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit verstärkter Ladung
Gasdruck 1.050 bar (Kennzeichnung auf der Patrone)

Folgende Beschränkungen sind in beiden Fällen zu beachten:

Kaliber	Chokebohrung	Max. Größe der Stahlschrote oder Alternativschrote
12/70 und 12/76	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
12/70 und 12/76	3/4- und Vollchoke	4 mm
16/70 <small>keine C.I.P.-Regelung</small>	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
16/70 <small>keine C.I.P.-Regelung</small>	3/4- und Vollchoke	3,5 mm
20/70 und 20/76	max. Halbchoke (0,5 mm)	keine Einschränkung
20/70 und 20/76	3/4- und Vollchoke	3,25 mm



4

Suchen Sie im Zweifelsfall mit Ihrer Flinte den Büchsenmacher oder das Beschussamt zur Beratung auf!

4

„Lilie“ fehlt:

NEIN! IHRE FLINTE HAT KEINEN STAHSCHROT-BESCHUSS!



2

Schauen Sie auf die „bleifreie“ Schrotpatrone!

Bleifreie Schrotpatronen werden unterteilt in „normale Ladung“ und „verstärkte Ladung“. Ab einem Gasdruck von 1.050 bar handelt es sich um Patronen mit verstärkter Ladung! Auf Kennzeichnung achten!



3a

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit normaler Ladung
Patrone ist nicht gekennzeichnet

Maximale Größe der Stahl- oder Alternativschrote mit normaler Ladung:

Kaliber	Max. Größe der Stahlschrote oder Alternativschrote
12/70	3,25 mm
16/70	3,00 mm
20/70	3,00 mm



3b

Stahlschrot- oder Alternativschrotpatrone mit verstärkter Ladung
Gasdruck 1.050 bar (Kennzeichnung auf der Patrone)

ACHTUNG! PATRONE IN DIESER FLINTE NICHT VERWENDEN!

